

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

Dezember 2019 – Januar 2020



Zum Titelbild

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe. Ps 24,1

Türen haben es in sich. Wenn ich wo neu hinkomme, erst recht zu einem Termin mit Unbekannten, habe ich schnell Herzklopfen, auch wenn es um gar nicht so Wichtiges geht. Aber ich weiß mein wirksames Rezept dagegen: Ich schließe mein Gefühl ein, und sage mir dafür: Wird schon gut gehen.

Heute kam ich wieder an der Türe auf dem Bild hinter der Schönefelder Kirche vorbei. Sie ist ziemlich schief. Das sieht man noch mehr, wenn sie offensteht. Jede Generation hat an ihr herumgeschraubt. Ich sehe noch eine Kerbe von einem alten Beschlag am unteren Rand. Der Rahmen hat Ritzen und ist morsch. Ich sehe zwei Sicherheitsschlösser nachgerüstet, weil doch schon so oft eingebrochen worden ist. Mehrere Generationen haben sie fester verschließbar gemacht. Und dahinter ist eine weitere Tür eingebaut, vielleicht noch für die Wärmeisolation. Diese Tür gehört geschlossen, weil ich sonst Herzklopfen kriege, dass wieder jemand was stiehlt. Selbst während Gottesdiensten und Konzerten sind durch diese Pforte schon Diebe gekommen. In unruhigen Umbruchszeiten ist es gut, wenn die Türen zu sind. Gut so.

Und nicht so gut so. Wenn Konzerte mit den Schulen sind oder Gemeindefest in Schönefeld, dann sehe ich auch durch diese Tür ein vielfaches Kommen und Gehen. Und ich freue mich, dass auch Leute durchgehen, die sich vielleicht nicht auskennen und fremd fühlen, und sich durch Außentür und die Innentür, dann durch zwei weitere Türen der Sakristei den Weg in den Altarraum und die gesamte Kirche erschließen. Sie spüren dann

(hoffentlich), was es für schöne Dinge gibt. Weltlich gesehen sind sie ohne Zweck. Eine Aula oder ein schlichter Betonbau tät's auch. Aber viele spüren, wie sie sich durch den Raum von selbst ausrichten durch den Raum zu Stille und Gebet. Sie schauen zu den angezündeten Kerzen und zum Kreuz. Da steckt etwas von unserem Wichtigsten, von unserem Glauben drin.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe. Der Satz ist mir eine Antwort auf meine schreckhafte Seite, wenn ich Herzklopfen habe und mich vermeintlich sicher machen muss. Ich mache doch auch immer wieder Erfahrung, dass mit einer offenen Tür und mit einer einladenden Geste so viel Gutes passieren kann. Als ich zu Besuch bei meinen Gastgebern der Partnergemeinde in Osnabrück war, haben sie mich überrascht mit ihrer Kenntnis und ihrem Interesse an der Geschichte in der DDR, auch an den Christen in den neuen Bundesländern. Sie haben mich beschenkt und beflügelt und neugierig gemacht auf weitere Gespräche. Mir ist ein Stück neue Welt sichtbar geworden, weil meine Gastgeber die Tore weit gemacht, und ich die Türen meiner Welt für sie aufgemacht habe. Hat sich uns nicht damit sogar schon Christus geschenkt? Begegnungen gefallen mir zunehmend besser als Bücher oder Wein oder, was man sich so zu Weihnachten schenkt. Vielleicht können Sie für sich diese Haltung jetzt in der Adventszeit beachten, Offenheit probieren und vielleicht auch Neugier und Vorfreude auf das Zusammensein mit anderen Christen und Nichtchristen im Advent.

Herzlich grüßt Ihr Konrad Taut

Neuer Nachbarpfarrer in unserer Region

Wir freuen uns mit unseren Nachbargemeinden in Taucha-Dewitz-Sehlsis und Plaußig-Hohenheida. Sie haben seit Anfang November wieder einen Pfarrer. Nico Piehler kam zu uns aus Neudorf im Erzgebirge. Sicher werden wir so einige neue Impulse aus seiner Tätigkeit spüren können, zum Beispiel zu Himmelfahrt 2020 oder, wenn wir eine andere Veranstaltung zusammen haben. Ihm auch aus unserer Gemeinde ein herzliches Willkommen und herzliche Segenswünsche.



Wie weiter mit den Bauarbeiten an der Gedächtniskirche

Die Zusagen sind eindeutig. Als Nächstes steht ein Vertrag mit der Stadt an, in dem auch die letzten Verabredungen über die Förderung der Bauarbeiten geregelt werden. Parallel ist das Architekturbüro Pabst schon bei der Ausführungsplanung und spricht mit den Vertretern des Bauausschusses und dann im Kirchenvorstand die verschiedenen Bauteile wie Fußboden und Bänkeumbauten für den Mittelgang in der Kirche oder Beleuchtung und Ausmalung durch. Die Bauarbeiten im Kirchenschiff sollen zwischen 15. Februar und 30. November 2020 stattfinden. Eventuell brauchen wir noch weitere Zeit 2021. Dann sollen nach bisherigen Ideen die Außenarbeiten erledigt werden. Jetzt ist es an uns Mitarbeitern in der Gemeinde, die bisher in dieser Zeit geplanten Veranstaltungen in Schönefeld so zu ordnen, dass sie in der Mockauer oder Theklaer Kirche oder im Schönefelder Gemeinde-saal stattfinden. Dafür haben wir noch einige Tage Zeit.

Ich freue mich auf die Herrichtung der Kirche. Freuen Sie sich mit. Beten Sie auch mit dafür!

Ihr Konrad Taut

Eine Weihnachtsfeier im Tagestreff „Insel“

am Vormittag des Heiligabends, gemeinsam mit wohnungslosen und suchtkranken Mitmenschen. Mit Weihnachtsgeschichte, Weihnachtsliedern und von fleißigen Helfern vorbereiteten Geschenken feiern wir Weihnachten. Abfahrt ist am 24.12. ca. 10:30 am Gemeindehaus Mockau. Jeder, der sich beteiligen möchte, ist herzlich willkommen.

Ankündigung Heiligabend

Am Heiligabend spielen wir in unserer Gemeinde vier Krippenspiele in den Weihnachtsgottesdiensten. Wir bitten Sie, genau auf die Ankündigungen auf der Seite 10 unter Veranstaltungen zu achten. In Schönefeld wird es ein traditionelles Kinderkrippenspiel (14.30 Uhr) und ein modernes Stück der Jungen Gemeinde (15.45 Uhr) geben. In Mockau spielen ebenfalls die Kinder in der Christvesper (14.30 Uhr). Das Krippenspiel in Thekla wird von den Konfirmandengruppen der 7. und 8. Klasse (14.30 Uhr u. 15.45 Uhr) gestaltet.

Ihre Kollekte zu den Weihnachtsvespern

wird geteilt in Wohnungslosenprojekte der Diakonie und Hilfe für unsere lettischen Partner sowie die Partnerschaftsarbeit. Spenden nur für „Brot für die Welt“ legen Sie bitte wie gewohnt in die bereitliegenden braunen Briefumschläge.

„Amerika verstehen“

Unter dieser Überschrift hatte der Gesprächskreis Schönefeld im letzten Gemeindebrief zum offenen Themenabend eingeladen. Wir haben uns sehr gefreut, Herrn Dr. Robert Moore und seine Frau Kathy begrüßen zu können. Reverend Moore ist berufener Reformationsbotschafter für die Vereinigten Staaten und ist mit seiner Frau einige Jahre in Leipzig tätig.

Vor Beginn des Gesprächsabends zeigten wir Herrn Dr. Moore und seiner Frau Kathy unsere Schönefelder Kirche, die Begräbnispyramide und das Schönefelder Schloss. Von diesem Ensemble und den historischen Hintergründen waren sie begeistert, zumal sie nicht darauf vorbereitet waren.

Fünfundzwanzig Interessenten waren der Einladung in das Schönefelder Pfarrhaus gefolgt und erlebten einen hochinteressanten Abend.

Dr. Moore sprach mit seinem Südstaatenakzent über die Situation Amerikas und beantwortete viele Fragen. Dabei war ihm selbst die Begeisterung anzumerken.

Dreiundzwanzig Jahre leitete er als Pastor in seiner Heimatstadt Houston in Texas die Gemeinde der Christ the King Lutheran Church.



Von der Wirkungsstätte des von ihm verehrten Komponisten Johann Sebastian Bach hatte er als Student schon viel gehört, doch erlebt hat er Bach tatsächlich erst in Leipzig.

Als er das erste Mal nach Leipzig kam, war er verblüfft. Auf schlechte Luft und marode Bauten war er gefasst. Doch was er erlebte, war eine traditionsreiche, schöne Großstadt, in der viel gebaut wurde. Erstaunt war er auch über das viele Grün und die Seenlandschaft um Leipzig.

Am meisten aber beeindruckte Dr. Moore, wie freundlich, offen und entgegenkommend die Leipziger sind.

Und Martin Luther? „Der gehört unbedingt dazu“, erklärte der Theologe Moore. „Leipzig ist eine wichtige Stätte der Reformation. Der Reformator Luther lehrt uns, dass unser Leben ein Geschenk ist. Eines, das wir nicht selbst verdient haben. Dies Geschenk mit Dankbarkeit anzunehmen, heißt aber auch Verantwortung dafür zu übernehmen.“

Natürlich sprachen wir auch über Trump. Er ist kein Anhänger von Trump, doch schon unter seinen Geschwistern gibt es dazu differenzierte Meinungen. Dr. Moore erlebte den Gemeindeabend sehr lebendig und weltoffen.

Gern laden wir Dr. Moore und seine Frau Kathy zu einem offenen Teeabend ein, um weiter miteinander im Gespräch zu bleiben.

Josef Goralsky

Partnerschaftstreffen in Osnabrück

Jedes Jahr findet ein Treffen mit unseren Partnergemeinden in Limbaži, Lettland und Osnabrück im Wechsel der Orte statt. Nachdem wir letztes Jahr Gastgeber sein durften, ging es dieses Jahr mit einer Gruppe von 16 Gemeindegliedern aus allen Gemeindeteilen nach Osnabrück, wo schon seit dem Vortag eine ebenso große Gruppe aus Lettland eingetroffen war.

Am Donnerstag begann für uns das Wochenende mit einem Gemeindeabend, bei dem jede der drei Partnergemeinden aus ihrem Gemeindeleben etwas darbrachte. Großen Erfolg hatte der Auftritt von Clara und Robert Schumann, da wir anlässlich des Clara Schumannjahres auf die besondere Beziehung dieses Paares zur Gedächtniskirche hinwiesen und den bejubelten Auftritt des Paares unter Verwendung von Originalzitataten aus Briefen erlebten. Das Ganze sogar zweimal, da noch eine Wiederholung in lettischer Sprache stattfand, um auch unsere lettischen Freunden das Vergnügen zu gönnen. Der Abend klang bei guten Essen und Trinken aus.

Am Freitagmorgen trafen wir uns im Gotteshaus der Matthäusgemeinde und erhielten eine fachkundige Führung, in der insbesondere das Bildprogramm der Kirche erklärt wurde. Mir zumindest war das sehr hilfreich, konnte ich doch zuvor zu dem sehr modernen Gebäude und seinem Beton keine gute Beziehung herstellen, was sich durch die hervorragenden Erläuterungen doch deutlich änderte. Anschließend fand ein gemeinsames Mittagessen beim Griechen statt, um sich dann dem Höhepunkt des Tages sich anzunähern. Jährlich findet in Osnabrück zum Gedenken an die Friedensverhandlungen im Dreißigjährigen Krieg, die immerhin drei Jahre dauerten, während denen der Krieg weiter wütete- Waffenstillstandsabkommen kannte man noch nicht- in Osnabrück das Steckenpferdreiten statt. Alle Schüler*innen der vierten Grundschulklassen ziehen auf einem Steckenpferd durch die Stadt zum Marktplatz, wo der Bürgermeister süße Brezeln an die Kinder verteilt. Eine beeindruckende Veranstaltung mit Abschluss durch ein Feuerwerk mitten in der Altstadt. Für die Stadt Osnabrück ein Aushängeschild ihrer Werbung als Friedensstadt.

Am Samstag trafen wir uns morgens um neun zu einer Fahrt ins benachbarte Bad Iburg, wo die regierenden Fürstbischöfe von Osnabrück längere Zeit residierten, wir erlebten eine spannende und kurzweilige Führung zwischen Rittersaal und Verlies und haben viel über die Geschichte Osnabrücks erfahren. Nach einem gemeinsamen Mittagessen besuchten wir das Gelände der Landesgartenschau 2018 mit einem Baumwipfelpfad, auf dem in schwindelnder Höhe viel über die Ökologie der Baumwipfelregion zu erfahren war.

Am Abend nach der Rückkehr aus Bad Iburg erfolgte noch eine Nachtführung durch Osnabrück mit einer Nachtwächterin im Schein von Kerzenlicht. Erneut



Führung in der Matthäuskirche



Abmarsch zum Steckenpferdreiten



vor der Kirche von Schloss Iburg

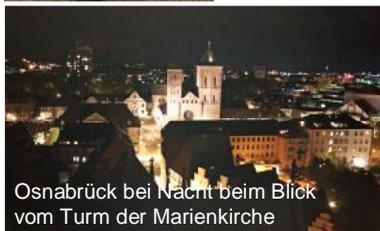


Warten auf die Führung

Gemeindeleben



Ein Osnabrücker
Nachtwächter



Osnabrück bei Nacht beim Blick
vom Turm der Marienkirche

wurde unser Wissen um die Stadtgeschichte um gruselige Geschichten erweitert, sahen wir doch z. B. ein Holzgefängnis, in dem ein Mann sechs Jahre lang ohne Prozess und Urteil, ohne Bett und ohne die Möglichkeit aufrecht zu stehen eingesperrt war.

Am Sonntag konnte man sehr ausgiebig frühstücken, begann der Gottesdienst doch erst um elf und wegen der Zeitumstellung gefühlt um Mittag. Der gemeinsam gestaltete Gottesdienst (die Predigt hielt Pfarrer Taut) wurde teilweise auf Lettisch geführt. Nach dem Gottesdienst gab es Kirchenkaffee und dann für uns Gäste noch ein Mittagessen. Den Programmpunkt Gospelkonzert um 17 Uhr nahmen dann die meisten Leipziger nicht mehr wahr und brachen vorher nach Hause auf.

Unser Dank gilt dem großartigen Einsatz von Karoline Michaelis, die auf Leipziger Seite alles mit großem Engagement und sehr erfolgreich organisiert hat- solche Partnerschaften leben davon, dass Gemeindeglieder sie mit Leben erfüllen.

Bernd Othmer

Entdeckertour durch Mockau

Eine Entdeckertour ist für unsere Gemeinde ein Projekttag mit Grundschüler*innen, bei dem den Kindern Einblicke in ihren Stadtteil und „hinter die Kulissen“ gewährt werden.

In Schönefeld haben Cornelia Gramm und ich bereits mehrere Jahre hintereinander diese Projekttage mit verschiedenen Grundschulhorten durchgeführt. Neben unserer Kirche, dem Friedhof, dem CVJM Leipzig war für die Kinder immer besonders das Schloss Schönefeld und unsere Pyramide von großem Interesse. Und nicht nur die Kinder – so manche Erzieherin staunte mit offenem Mund, was für Überraschungen in Schönefeld stecken! Damit die Erkenntnisse und Erinnerungen auch lange vorhielten, bekamen alle Teilnehmer*innen ein eigenes Projektheft zur Entdeckertour – hervorragend kreiert von Cornelia Gramm.

Nach diesem Erfolg wurde das Modell „Entdeckertour“ auch auf Mockau übertragen. Mit den Kindern des 66. Grundschulhorts blieben wir natürlich in Mockau. Aber auch hier staunten die Kinder über den Friedhof, die Stephanuskirche, den Kletterturm usw.!

Mit diesen Projekttagen bewegt sich die Matthäusgemeinde auf modernen Wegen: Hinter der Idee eines Projekttages steht das Vorhaben, Kindern ihr Lebensumfeld einmal neu aufzuzeigen. Dazu gehört selbstverständlich auch, die Kirche als Haus und Institution in den Fokus zu rücken – ganz gleich, ob das Kind aus einem atheistischen, muslimischen oder christlichen Elternhaus stammt.

Wir wünschen uns, dass die Erzieher*innen der Horte uns auch in Zukunft freundlich die Türen öffnen, wenn es wieder heißt: auf zur „Entdeckertour“! *Norbert Rentsch*

Neues vom Spendenbarometer

Im Zeitraum von 1. Mai bis 31. Oktober sind Spenden in Höhe von 5.673,00 € bei unserem Verein eingegangen. Wir können deshalb sehr optimistisch sein, dass wir das gesteckte Ziel bis Ende 2020 erreichen. Vielen Dank für Ihre Spenden



Wir feierten „Mockauer Herbst“.



2019



Alle musikalischen Kindergruppen und musizierende Kinder unserer Gemeinde gestalteten den Nachmittag nach Kaffee und Kuchen vor einem gut gefüllten Saal den Nachmittag. Die Zuhörer, darunter viele Eltern, waren gespannt darauf, was die Kinder gelernt haben und spendeten viel Applaus als Lohn für das Dargebotene.



Friedensklima – Wunsch nach einer besseren Welt

„Dieses Motto weckt positive Assoziationen. Wünschen wir uns nicht alle ein Friedensklima?! Aber wie erreichen wir dies? Im Motto stecken zwei Themen: Die Frage, wie wir mit der Umwelt, die uns anvertraut ist, umgehen, und wie wir Menschen miteinander umgehen.“

Mit diesen Worten beginnt die Materialmappe für die diesjährige Friedensdekade, die jedes Jahr in der Zeit vom drittletzten Sonntag des Kirchenjahres bis zum Buß- und Bettag begangen wird.

Wir haben uns wieder mit täglichen Friedensgebeten daran beteiligt. Bewahrung der Schöpfung, die Lage der Menschen in den Kriegsgebieten und die oft schwierigen zwischenmenschlichen Beziehungen waren Thema in Texten, Liedern und im Gebet. Ich finde es sehr gut, dass viele Gemeindeglieder die Möglichkeiten der Friedensgebete nutzen. Es bleibt dennoch Platz in unserer Kirche. Seien Sie herzlich zur nächsten Friedensdekade eingeladen teilzunehmen.



letzte Vorbereitungen für die heutige Andacht

Gruppen und Kreise

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 19. Dezember und 16. Januar	(G Mo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Mittwoch, 04. Dezember und 15. Januar	(P fTh)	16:00
Bibeltalk:	Donnerstag, 12. Dezember und 30. Januar	(P fSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 12. Dezember und 23. Januar	(P fTh)	19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	Mittwoch, 11. Dezember (<i>Weihnachts- feier</i>) und 22. Januar (<i>Jahreslosung</i>)	(P fSf)	19:30
After Six:	Freitag, 13. Dezember, 10. und 24. Januar	(P fTh)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(P fSf)	16:00

Frauenzeit:	Freitag, 10. Januar	(P fSf)	19:30
Frauenkreis:	Montag, 16. Dezember und 20. Januar	(P fSf)	14:00
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 04. und 18. Dezember, 08. und 22. Januar, 05. Februar	(P fTh)	09:30

Seniorentanz:	mittwochs	(G Mo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 03. Dezember (<i>in Mockau</i>) 17. Dezember, 07. und 21. Januar, 04. Februar	(G Mo) (P fSf)	14:00 14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 03. und 17. Dezember, 14. Januar, 04. Februar	(G Mo)	14:30

Geburtstagsbesuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 31. Januar	(P fSf)	14:30
Besuchsdienst Mockau:	Mittwoch, 29. Januar	(G Mo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 05. Dezember im SZ-Oelsnitzer Str.2 (16:45 Nachbesprechung)		16:00

Treffpunkte: (T**Sf**)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
(K**Mo**)-Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15, (G**Mo**)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
(P**fSf**)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39, (P**fTh**)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Gruppen und Kreise

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(Pfsf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(Pfsf)	17:15
Sing Your Song für Konfis:	dienstags	(Pfsf)	17:30
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GMO)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(GMO)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMO)	20:00
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMO)	17:00
Kinderflötenkreis:	dienstags	(Pfsf)	15:30
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(Pfsf)	
Instrumentalkreis:	dienstags	(Pfsf)	19:00
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

Kinder und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(Pfsf)	09:30
Mäusekreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(Pfsf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(Pfsf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(Pfsf)	16:15
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(Pfsf)	16:15
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(Pfsf)	18:00
Junge Gemeinde:	dienstags	(Pfsf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15:00-16:30 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

05.12.19	Plaudern
12.12.19	Advents- und Weihnachtsliedersingen
19.12.19	Adventsfeier
02.01.19	Plaudern
09.01.19	Jahreslosung
16.01.19	Israel mit Frau Pfr. Berger-Lober
23.01.19	Wunschliedersingen
30.01.19	Gemeindepартnerbesuch in Osnabrück mit Ilona Reichelt



Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch Dezember 2019: *Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott. Jesaja 50,10*

01. Dez.	1. Advent		
Mockau	07:00	Adventsmette mit anschl. Adventsfrühstück	<i>Ktr. C. Otto</i>
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>
Thekla	16:00	Adventsmusik (siehe Seite 13)	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. Vorwerk</i>
Schönefeld	18:00	Musik zum Abschluss des Adventsmarktes (siehe Seite 12)	
07. Dez.	Sonnabend		
Mockau	17:00	Gospelkonzert zum Advent mit Little Light of L.E.	<i>M. Johanning, Dipl. theol. C. Gramm</i>
8. Dez.	2. Advent		
Schönefeld	10:00	Familiengottesdienst	<i>Gem.-päd. C. Gramm, Pfr. K. Taut Ktrn. Vorwerk</i>
Mockau	17:00	Gospelkonzert zum Advent mit Little Light of L.E.	<i>M. Johanning, Dipl. theol. C. Gramm</i>
14. Dez.	Sonnabend		
Schönefeld	18:00	Festliches Konzert im Advent (siehe Seite 13)	
15. Dez.	3. Advent		
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst 	<i>M. Müller, Ktr. C. Otto</i>
16. Dez.	Montag		
Mockau	18:00	Weihnachtsliedersingen (mit Gemeindegantorei)	<i>Ktr. C. Otto</i>
22. Dez.	4. Advent		
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>M. Löffler, Ktrn. Vorwerk</i>
24. Dez.	Heiligabend		
Schönefeld	14:30	Christvesper (Kinderkrippenspiel)	<i>Dipl. Theol. C. Gramm,</i>
Mockau	14:30	Christvesper (Kinderkrippenspiel)	<i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwerk</i>
Thekla	14:30	Christvesper (Konfirmanden)	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, M. Müller, T. Lehmann</i>
Schönefeld	15:45	Christvesper (Junge Gemeinde)	<i>Pfr. K. Taut,</i>
Mockau	15:45	Christvesper	<i>Dipl. Theol. C. Gramm, U. Barthel</i>
Thekla	15:45	Christvesper (Konfirmanden)	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, M. Müller, Ktrn. M. Vorwerk</i>
Schönefeld	17:00	Christvesper (mit Kleinerkantorei)	<i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>
Thekla	17:00	Christvesper (mit Bläserkreis)	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwerk</i>
Mockau	23:00	Christnacht (Taizé Lichtfeier)	<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>
25. Dez.	1. Weihnachtstag		
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst (mit Gemeindegantorei)	<i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>
26. Dez.	2. Weihnachtstag		
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst (mit Bläserkreis)	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwerk</i>
29. Dez.	1. Sonntag nach Weihnachten		
Schönefeld	10:00	Predigtgottesdienst	<i>Pfr. K. Taut, Vikar M. Müller, Ktrn. M. Vorwerk</i>
31. Dez.	Silvester, Altjahresabend		
Schönefeld	17:00	Konzert zum Jahreswechsel (siehe Seite 13)	<i>Pfr. K. Taut</i>

Gottesdienste und Veranstaltungen

Jahreslosung 2020: *Ich glaube; hilf meinem Unglauben!* Markus 9,24

Monatspruch Januar 2020:

Gott ist treu.

1.Korinther 1,9

01. Januar	Neujahr		
Mockau	<u>15:00</u>	Predigtgottesdienst	<i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwerk</i>
05. Januar	2. Sonntag nach Weihnachten		
Schönefeld	10:00	Krippennachspielgottesdienst	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwerk</i>
12. Januar	1. Sonntag nach Epiphania		
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut</i>
Ab dem 19. Januar feiern wir die Mockauer Gottesdienste im Gemeindehaus Kieler Str. 51.			
19. Januar	2. Sonntag nach Epiphania		
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwerk</i>
Schönefeld	17:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. C. Otto</i>
26. Januar	2. Sonntag nach Epiphania		
Schönefeld	10:00	Predigtgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>
		mit Kirchencafé ab 9:30	
Schönefeld	15:30	Krabbelgottesdienst	<i>Dipl. Theol. C. Gramm, Ktr. C. Otto</i>
02. Febr.	Letzter Sonntag nach Epiphania		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr.i.E. M. Löffler, Ktrn. M. Vorwerk</i>
Mockau	17:00	Predigtgottesdienst	<i>Pfr.i.E. M. Löffler, Ktr. C. Otto</i>
09. Febr.	3. Sonntag vor der Passionszeit		
Mockau	10:00	Frühstücksgottesdienst	<i>Dipl. Theol. C. Gramm, M. Müller, Ktrn. M. Vorwerk</i>



= Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten erfahren Sie über einen Link unserer Internetseite www.matthaeusgemeinde-leipzig.de.

- **Andachten im Johannerhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**
Mittwoch, 18. Dezember und 08. Januar 16:00
- **Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 18. Dezember und 08. Januar 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum Poserstraße 1**
Mittwoch, 18. Dezember und 08. Januar 11:00
- **Andachten im Seniorenzentrum Dr. Margarete Blank Oelsnitzer Str.**
Donnerstag, 05. Dezember 16:00

Familiengottesdienst am zweiten Advent

Am 2. Advent (08.12.19) um 10 Uhr wird es in der Schönefelder Gedächtniskirche einen Familiengottesdienst geben. Hierzu und zum anschließenden „KAFFEEKLATSCH“ mit Kaffee, Saft und Keksen im Pfarrhaus laden wir alle Familien und Gemeindeglieder sehr herzlich ein.



„Und welches Krippenspiel haben Sie gesehen?“



Am 05. Januar 2020 um 10 Uhr wollen wir wieder mit allen Krippenspielbeteiligten einen Gottesdienst unter dem Thema: „Und welches Krippenspiel haben Sie gesehen?“ feiern. Traditionell werden aus allen Krippenspielen, die am Heiligabend in unseren Gottesdiensten aufgeführt wurden, kurze Szenen vorgespielt. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen auch aller übrigen Gemeindeglieder. Im Anschluss wird es im Pfarrhaus wieder unseren „KAFFEEKLATSCH“ geben für alle, die gern noch bleiben mögen.

Wir feiern Mini-Gottesdienst mit allen Krabbel- und Kleinkindern!

Am Sonntag, 26.01.20 um 16 Uhr in der Schönefelder Kirche

Mit allen Kleinkindern (bis 3 Jahre), Eltern und Geschwisterkindern (natürlich auch die Älteren) wollen wir wieder am 26.01.20 um 15.30 Uhr in der Schönefelder Kirche einen Mini-Gottesdienst feiern. Anschließend laden wir zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken, spielen und klönen ins Pfarrhaus ein. Wir freuen uns, wenn viele kommen. Wer Lust und Zeit zum Backen hat, darf gerne einen Kuchen mitbringen.



Schon mal vormerken:

Kinderbibeltage in den Winterferien vom 09.-12.02.20

In den Winterferien finden wieder unsere Kinderbibeltage statt. Wir beginnen am Sonntag, 09.02.20 um 10 Uhr mit einem Frühstücksgottesdienst in Mockau im Gemeindehaus (Kieker Straße 51) für alle Kinder, Familien und Gemeindeglieder. Vom 10. bis 12.02.20 wird



es dann für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren täglich von 10 Uhr bis 16 Uhr (nach Absprache auch schon um 9 Uhr Kinderbetreuung) die KiBiTage im Pfarrhaus Schönefeld geben. Anders als in den vergangenen Jahren planen wir diese gemeinsam mit den Kirchgemeinden Eutritzsch, Podelwitz-Wiederitzsch und Gohlis (Versöhnung). Wir bitten um einen Unkostenbeitrag für alle 3 Tage von insgesamt 10 € pro Kind

für Mittagessen und Bastelarbeiten. Wir, das Team der KiBiTage, sind schon ganz gespannt auf alle Kinder und laden euch herzlich ein. Damit wir besser planen können, bitten wir bis zum 03.02.20 um Anmeldung in den Gemeindebüros oder bei mir cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de.

Im Namen des Teams *Conni Gramm und Manuela Vorwergk*

Geistliche Abendmusiken

In diesem Jahr können wir auf sechs Geistliche Abendmusiken zurückschauen. Die Veranstaltungen waren auf alle drei Kirchen unserer Gemeinde verteilt und brachten barocke Kammermusik bzw. Orgelmusik vierhändig in Hohen Thekla, romantische Psalmen und Lieder für Bariton und Klavier in Mockau und zweimal Chormusik a cappella mit der KleinenKantorei in der Gedächtniskirche zu Gehör. Den Abschluss bildete der Kantatengottesdienst am Ewigkeitssonntag in Thekla mit Werken von Joh. Seb. Bach.



Sonntag, 01. Dezember 2019, 16.00 Uhr Bergkirche Hohen Thekla

Adventsmusik mit Instrumentalkreis, Bläserkreis, Spatzen, Kurrende und Kinderflötenkreis. Leitung: Manuela Vorwergk

Sonntag, 01. Dezember 2019, 18.00 Uhr Gedächtniskirche Schönefeld

Musik zum Abschluss des Adventsmarktes
mit der Band „Weltkind“

Sonntag, 07. und Sonntag 08. Dezember 2019, 17.00 Uhr Stephanuskirche Mockau

Adventskonzerte des Gospelchores der Matthäuskirchengemeinde „Little Light of L.E.“, Matthias Laukner (Klavier) Marco Johanning (Leitung)
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Sonntag, 14. Dezember 2019, 18.00 Uhr Gedächtniskirche Schönefeld

Festliches Konzert im Advent „Schwingt freudig Euch empor!“
Mozart, Messe C-dur KV337 & Bach Kantate BWV36
Gesangssolisten, KleineKantorei Leipzig, Kammerorchester, C. Otto.
- Der Eintritt ist in diesem Jahr frei - Kollekte erbeten

Montag, 16. Dezember 2019, 19:00 Uhr Stephanuskirche Mockau

„Vom Losgehen und Ankommen“ – Adventsliedersingen im Kerzenschein
GemeindeKantorei, Anna Theresa Merz (Oboe), C. Otto

Silvester, 31. Dezember 2019, 17 Uhr Gedächtniskirche Schönefeld

„Orgel Spezial“ – Filmmusik. Das Orgelkonzert am Silvestertag steht in diesem Jahr ganz im Zeichen der Filmmusik: Babelsberg und Hollywood geben sich ein Stelldichein. Es erklingen Werke von John Williams, Hans Zimmer, Ennio Morricone und anderen, das Zeitfenster reicht dabei von der Vorkriegszeit bis in die heutigen Tage. Rico Feist (Orgel)

Martinstag – ein Rückblick

Am 11.11.19 trafen sich sowohl in Thekla als auch in Schönefeld viele Kinder und Erwachsene, um sich gemeinsam zum Laternenumzug auf den Weg zu machen.

In Thekla setzten die Konfirmanden die Martinsgeschichte in Szene auf einem Stationenweg. Die Mauer auf Hohen Thekla sowie auch der von gemütlichem Feuer erleuchtete Hof bei Lohmanns bildeten die Kulisse der Begegnung Martins mit dem Bettler. Im Pfarrhaus in Thekla kamen schließlich nicht nur Martin mit Gefolge zur Ruhe, sondern auch der hungrig gewordene Laternenzug zum Martinshörnchenteilen mit Punsch und Plausch am Kaminfeuer zusammen.

In Schönefeld begannen wir mit einer kleinen Andacht in der Kirche. Kinder der Christenlehre hatten ein Anspiel vorbereitet, wie Martin von Tours Bischof wurde. Musikalisch vom Bläserkreis mit dem Lied „Ich gehe mit meiner Laterne“ begleitet, machten sich danach Groß und Klein auf den Weg an der Pyramide vorbei zum Schloss. Martin begleitete den Laternenzug auf dem Pferd. Am Schloss führten Erwachsene unserer Kirchgemeinde gemeinsam mit unserem Vikar Michael Müller ein Schattenspiel zur Mantelteilung auf. Hierzu spielte der Posaunenchor der kath. Kirchgemeinde. Anschließend ging es weiter zum CVJM. Dort wurden Martinshörnchen geteilt, warmer Kakao ausgegeben und die Menschen kamen ins Gespräch. Nach einem gelungenen Martinstag waren sich alle Partner der Veranstaltung (ev. und kath. Kirchgemeinde, CVJM, Kita Herbie e.V., Hort der Clara-Wieck-Schule, Schloss Schönefeld) einig: Für unseren Stadtteil ist es eine liebgewordene Tradition geworden. Die Verteilung der Aufgaben (auch die im Hintergrund, wie Absicherung des Weges, Bereitstellung der Fackeln, etc.) machte diesen Martinstag wieder zu einem schönen Stadtteil-Event für Groß und Klein. Vielen Dank an alle Helfer*innen.



„Weihnachten im Schuhkarton“ 2018!

„Weihnachten im Schuhkarton“ bewirkt mehr als einen Glücksmoment: Sie geben Kindern die Chance, die Weihnachtsbotschaft für sich zu entdecken und echte Liebe kennenzulernen. In unserer Gemeinde wurden 72 Päckchen für Kinder in Not abgegeben. Herzlichen Dank dafür. Viele interessante Informationen über die Aktion erhalten Sie im Internet unter www.geschenke-der-hoffnung.org.



FrauenZEIT – Zeit für mich zum Thema: Das neue Jahr – die Jahreslosung 2020

Auch im neuen Jahr gibt es wieder unsere FrauenZEIT. Am **10.01.2020** treffen wir uns **um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39**, um gemeinsam über die neue Jahreslosung „Ich glaube; hilf meinem Unglauben“ nachzudenken. Stellt dieser biblische Vers uns als Christinnen vor ein Glaubensdilemma? Wie gehe ich mit Glaubenszweifeln um? Zu diesen und anderen spannenden Fragen wollen wir uns gemeinsam austauschen. Dazu soll es ein „bring and share“-Buffet geben, d.h. jede Frau bringt eine Kleinigkeit zu essen mit (Brot, Salat, etc.). Für Getränke wird wieder gesorgt sein. Wir, Marieke Wolf und ich, freuen uns auf einen regen Austausch auf viele Frauen aller Generationen. Die FrauenZEIT ist kein „fester“ Kreis. Jede, die am Thema interessiert ist, ist herzlich eingeladen.



Conni Gramm

Gelungene Überraschung

Am 23.10.19 feierte Pfr. i.R. Johannes Möbius seinen 90. Geburtstag. Vier Theklaer Gemeindeglieder waren mit Pfr. Dr. Taut am Vormittag zum Gratulieren bei ihm. Ebenfalls dabei war die Kantordin i.R. Sigrid Grimm, die mit ihm 28 Jahre Dienst in unserer Theklaer Kirche getan hat. Über unser Kommen hat sich Pfr. Möbius sehr gefreut, da er es nicht erwartet hatte. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute.

Elke Fechner



Über den Tellerrand geschaut

Liebe Schwestern und Brüder in der Matthäuskirchengemeinde, für die vier katholischen Pfarreien im Leipziger Osten, St. Laurentius in Reudnitz, Heilige Familie in Schönefeld, St. Gertrud in Engelsdorf und St. Anna in Taucha steuert der Erkundungsprozess unseres Bistums einem Höhepunkt entgegen: Am Sonntag, dem 8. Dezember 2019, vereinigen wir uns zu einer neuen Pfarrei unter dem Patrozinium der Heiligen Maria Magdalena.

Um 10:00 Uhr feiern wir einen Festgottesdienst mit Bischof Heinrich Timmerevers in der Pfarrkirche St. Laurentius in der Stötteritzer Straße 47. Als Nachbarn wollen wir hier in Schönefeld weiterhin in guter ökumenischer Verbindung unseren Weg als Kirche gehen.

Mit freundlichen Grüßen Pfarrer Michael Teubner

Geschichte und Geschichten

Zum Gemeindehaus der Kirchengemeinde Schönefeld. Teil 2

Nachdem im ersten Teil Notwendigkeit der Schaffung, der Entstehung und Finanzierung der Kleinkinderbewahranstalt sowie die Arbeit der Anfangsjahrzehnte beschrieben wurde, widmet sich dieser Teil der weiteren Entwicklung und inhaltlichen Umwandlung.

Die Nachfrage war so groß, dass sich die Räume bald als zu eng erwiesen. Ein neues, passendes Grundstück wurde gefunden und Diakon Rothe kaufte es vom Geld, das ihm die Baroness geliehen hat. Ein Haus, das den Bedürfnissen der Anstalt angepasst ist, wurde erstaunlich schnell gebaut. 1878 ist der Neubau, das jetzige Haus Ossietzkystraße 22,

Geschichte und Geschichten

fertig. Die Mittel für den Bau waren wieder durch eine komplizierte Finanzierung zusammengebracht worden: durch Spenden, bei denen sich wieder die engere und weitere Familie Frege auszeichnete; durch Erlöse einer Lotterie, durch Erbschaften bzw. Vermächtnisse; durch Beiträge von Jungfrauenvereinen und von Frauenvereinen; durch zahlreiche Sachleistungen und regelmäßige Übernahme von Freistellen.

Am 6. Oktober 1878 konnte die Anstalt eingeweiht werden und den regelmäßigen Betrieb aufnehmen. Das Haus war zweckmäßig eingerichtet mit einem großen „Speisesaal“ und einem „Lernsaal“ für mehr als 60 (bis über 80) Kinder. Für die Diakonissin, die im Hause wohnte, war ein Zimmer vorgesehen. Die Jahresberichte, die seit 1874 alljährlich gedruckt wurden, gaben den Spendern Auskunft über die Verwendung der Mittel und das Leben in der Anstalt. 1883 meldete der Jahresbericht „Die Herren Direktoren der Leipziger Wollkämmerei haben in dankenswerter Anerkennung des unberechenbaren Gewinns, den die Arbeiter haben, beschlossen, für alle (gegenwärtig 30) Kinder ihrer Arbeiter das festgesetzte Pflegegeld zu bezahlen“. Gewissermaßen der erste Betriebskindergarten in Schönefeld. Aufgabe der Diakonissin und ihrer beiden Gehilfinnen war, die Kinder tagsüber zu schützen, zu versorgen und zu erziehen, Geist und Gemüt zu wecken. Die Hauptbeschäftigung sollten Spielen, (biblische) Geschichten und Liedersingen sein.

Im Juli 1892 wird, in dem „größeren Mietshause der Kinderbewahranstalt“ ein Asyl eingerichtet „für alte brave Personen aus Schönefeld, welche zu schwach sind, sich selbst noch das Brot zu verdienen, ohne Angehörige“ sind. Baronesse von Eberstein hatte das nötige Kapital gestiftet, dass zwei Personen „für ihre übrige Lebenszeit Kost, Wohnung, Heizung und Beleuchtung unentgeltlich gewährt würde“. Das nach ihr genannte „Hedwigstift“ war in dem Haus, das jetzt Ossietzkystraße 24 ist. Zum 10. und 25. Stiftungsfest der Kleinkinder-Bewahranstalt, also 1883 bzw. 1898 hatte die Baronesse jeweils 3000 Mark gestiftet. Dieses Vermögen, in Wertpapieren angelegt, sollte mit seinen Zinsen den Betrieb der Anstalt langfristig sichern. Die nachfolgende Entwicklung mit Inflation und anderen Turbulenzen entzog jedoch der Kinderbewahranstalt die finanziellen Grundlagen.



Ehemaliges Hedwigstift



Ehemalige Kleinkinderbewahranstalt

Seit den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts wurde neben der Betreuung von Kleinkindern zunehmend auf die Erziehung Wert gelegt. In Schönefeld eröffneten nach und nach andere Kindergärten, private und kommunale, und mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten.

Die Nachrichten über die von der Kirchgemeinde betriebene Kinderbewahranstalt wurden immer dürftiger. Der „46. Jahresbericht über die Kinderbewahranstalt nebst Kinderhort und über das Hedwigstift“ erschien im Jahr 1919 und beschränkt sich auf eine reine Vermögensübersicht.

Geschichte und Geschichten

Mit dem allmählichen Auslaufen der Kinderbewahranstalt stand das Haus Nr. 22 in der Hauptstraße (ab 1916 Breslauer Straße, seit 1950 Ossietzkystraße) der Kirchgemeinde für verschiedene andere Zwecke zur Verfügung:

- Gottesdienste in den Wintermonaten und während der Kirchenrenovierung (1970)
- Unterrichtsräume für Konfirmandinnen und Konfirmanden
- Treffen von Jugendgruppen (anfangs noch getrennt nach Mädchen und Jungen)
- Übungsräume für Kirchenmusik (Kirchenchor, Kurrende, Posaunenchor u. ä.)
- Versammlungsraum für verschiedene andere Kreise



Christenlehrekinder auf dem Hof des Gemeindehauses; Erntedankfest

Manches große Musikereignis in der Schönefelder Kirche war im Gemeindehaus vorbereitet worden. Das Gemeindehaus war auch Sitz des Jugenddiakons und der Gemeindegemeindeführerin. Im Obergeschoss wohnte lange Zeit der Kirchner und später die Pastorin. Die einzelnen Räume wurden immer wieder den aktuellen Bedürfnissen angepasst, ggf. auch von Jugendgruppen rigoros verändert. Der große Saal des Hauses wurde als Raum für den sonntäglichen Gottesdienst in den Wintermonaten umgestaltet. Dazu musste später eine neue Heizungsanlage für das ganze Haus geschaffen werden, ebenso ein Küchenanbau und moderne Sanitäranlagen.

Im Haus des ehemaligen Hedwigstiftes wohnte noch bis in die 1970er Jahre die in der Gemeinde angestellte Diakonisse und versah ihren Dienst als Gemeindegemeindegemeindeführerin. Die Wohnräume, im Krieg und in der nachfolgenden Mangelzeit sehr begehrt, verfielen fortschreitend und mussten schließlich nach den neuen geltenden Maßstäben als unzumutbar verworfen werden. Zum Ende der 1990er Jahre, als die Gebäude am Eingang des Friedhofes neu errichtet wurden, war bis 2002 die Friedhofsverwaltung im ehemaligen Hedwigstift untergebracht. In der folgenden Zeit unterhielt das Team „Lebendiges Kongo e.V.“ dort sein Kreisbüro und nutzte das Haus, auch unter Mitwirkung etlicher ABM-Kräfte, als Lager für Sachspenden, zur Durchführung verschiedener Hilfsprojekte in der Demokratischen Republik Kongo. *(Fortsetzung folgt)*

Gottfried Richter, Archivgruppe

Hinweise für 2020

Im neuen Jahr erwarten wir einige Ereignisse, auf die ich Sie schon heute aufmerksam machen möchte.

Am 1. Januar beginnt unser Schwesterkirchverhältnis mit den Nachbarn in der Region: Taucha-Dewitz-Sehlis, Plaußig-Hohenheida, Podelwitz-Wiederitzsch, Eutritzschesch und Gohlis-Versöhnung. Nach meinem Eindruck sind wir gut vorbereitet. Wenn es gut läuft, werden wir hier keine Kürzungen und kaum Veränderungen spüren.

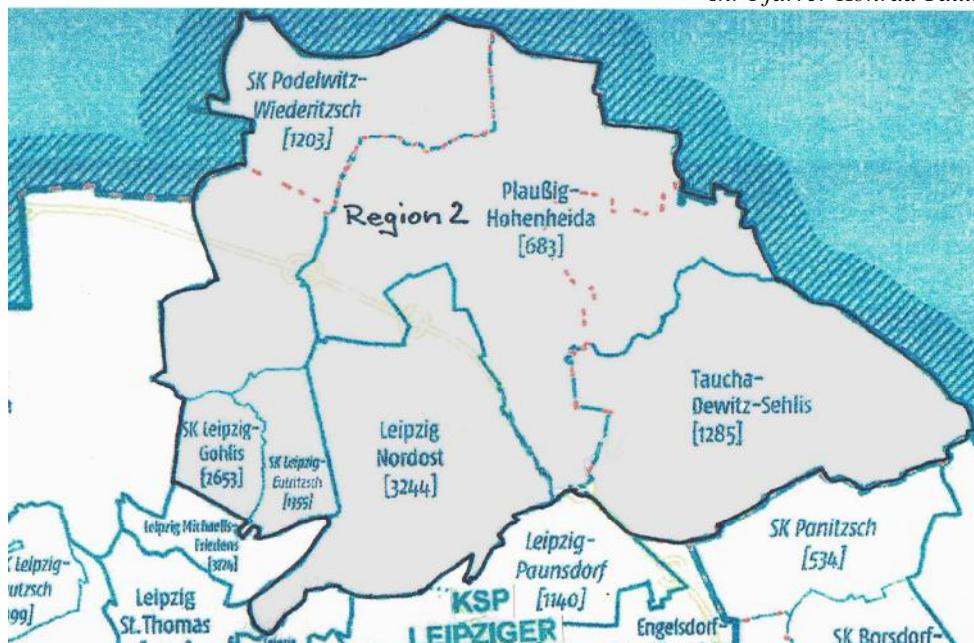
Veränderungen? Ach doch das Schöne: Frau Pfrin. Berger-Lober wird wieder da sein. Sie ist aus ihrer Mutterzeit zurück und im Mai wird sie sogar weitere 50 % Anstellung übernehmen für eine gemeinwesenorientierte missionarische Stelle. Die Landeskirche trägt die Kosten. Wir haben uns vorgenommen, dass wir uns in unserem Umfeld in Leipzig Nordost stärker einbringen. Viele Kontakte hat uns Norbert Rentsch vom CVJM, der uns ihre Mutterzeit zu überbrücken geholfen hat, schon vorbereitet gehabt. Dank an ihn.

Einige Wahlen wird es geben: Die Kirchvorsteher/innen werden eine neue Landessynode wählen. Sie als Gemeindeglieder werden den Kirchenvorstand neu wählen können und auch unser Landesbischof wird von der Landessynode neu gewählt werden. Ich stelle mir vor, dass wir damit auch Akzentverschiebungen in unserer Kirche haben werden. Schauen Sie gerne mit hin.

Und dann sind noch einige Gemeindetermine im 2020er Kalender zu markieren: 01. März Gemeindeversammlung, 21. Mai Himmelfahrtsausflug in der neuen Region, 12. Juli Gemeindefest in Thekla.

Schauen Sie in den Gemeindebrief oder auf unsere Internetseite.

Ihr Pfarrer Konrad Taut.



Getauft wurden:

Maria Eleonore Fritsch
Helen Marta Fritsch



Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen.
 Matthäus 6, 33

Eingesegnet zur Goldenen Hochzeit wurden:

Steffen Otte und Elke Otte geb. Welsch



Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.
 1. Korinther 13, 13

Christlich bestattet wurden:



Dieter Kaiser, 85 Jahre
Thea Beher geb. Krebel, 92 Jahre
Marianne Küster geb. Haferkorn, 94 Jahre
Henner Stansch, 75 Jahre

Gott, tröste uns wieder, und lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir.

Psalm 80, 4

Wir veröffentlichen Ihre besonderen Familienanlässe, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dem jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Sie unterstützen uns

Gartenbau Lehmann Trauerfloristik
 Grabgestaltung
 Grabpflege
 Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
 Telefon 0341/9 21 45 70
 Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
 Göhlis 0341/9 11 52 53
 Telefon Geschäft Friedhof
 Schönefeld 0341/2 33 35 56

E-Mail:
 info@gartenbau-lehmann.de

Internet:
 www.gartenbau-lehmann.de

DAUER GRAB PFLEGE

SLG LOHMANN Sächsische Lebensmittelgroßhandlung
 Kraftstofffachhandel und Getreidehandel
 Tauchaer Straße 115
 04349 Leipzig/Thekla in Sachsen

☎ 0341 / 9 21 22 52 ☎ 0341 / 9 21 45 49
 ☎ 0172 / 3 01 77 94

Der Groß- und Einzelhändler an der Theklaer Kirche.
 Spezialhandel sächsischer Familienbäckerien und Likörfabriken.

Erstklassige Falliere zu günstigen Preisen
 Alle sächsische und böhmische Erzgebirgsartikel
 Verleih von Sitzgenüssen, Gläsern, Ausschanktechnik
 Transport- Internationale Spedition - Lieferservice

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen.
 Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes.
 Herzlichen Dank dafür!

Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH

Schönefeld Gorkistr. 131
 Thekla Tauchaer Str. 78

(0341) 23 22 313
 www.bestattungshaus-uhlig.de

Impressum: Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchengemeinde Leipzig Nordost
 Redaktion: Pfr. K. Taut, Pfrn. S. Berger-Lober, R. Dittmar, H. Ritter, C. Gramm
 Satz u. Layout: R. Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
 Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
PfarrerIn Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz Bernd Othmer	Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
Kantor Christian Otto	Tel.: 0341/26 30 30 15 Email: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de
Kantorin Manuela Vorwergk	Tel.: 0176/86 82 95 74 Email: manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagogin Cornelia Gramm	Tel.: 0341/ 24 74 22 24 Email: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

- - - - - **www.matthaeusgemeinde-leipzig.de** - - - - -

Pfarramt: Heidrun Ritter	Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56 Email: info@kirche-leipzig-nordost.de Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39,: donnerstags 13:00-17:00, Thekla Cleudner Str. 24, mittwochs 13:00-17:00,
Bankverbindung Matthäusgemeinde:	Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz. IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43 Verw.-Zweck: <u>Leipzig Nordost 1813</u> + Verwendungsort

Förderverein:	Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchengemeinde Leipzig Nordost e.V.: -NEU! Spendenkonto: IBAN: DE 95 3506 0190 1800 2270 18
----------------------	--

Friedhof Thekla:	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 750 www.friedhofsverband-leipzig.de
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-18:00 (März bis 18:00), Mi u. Do 8:30-12:30

Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222
--------------------------	---------------------------------

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 26. Januar 2020.